

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 32: Zur Gründung der Eidgenossenschaft

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bahnhof-Buffer
Bern

Winterthur
Unfall

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-
diebstahl und Kautionsversicherungen

Weiningen (Zch.) und Umgebung. S.-V. Sonntag, 9. August: Uebung auf dem Altberg. Besammlung 14.00 Uhr bei der Spielwiese. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Wettingen. S.-V. Monatsübung: Montag, 10. August, im Uebungslokal. Wer noch Wochenbatzen-Sammellisten zu Hause hat, wird ersucht, sie in der Augustübung abzugeben, damit die Sammlung in Wettingen abgeschlossen werden kann.

Wetzikon und Umgebung. S.-V. Monatsübung: Freitag, 7. August, 20.00 Uhr, im Schulhaus. Bei günstiger Witterung im Freien. Ausstehende Beiträge vom 1. August für Abzeichen unbedingt mitbringen. Es werden noch Bestellungen für den Rotkreuzkalender entgegengenommen. Mitteilungen.

Windisch. S.-V. Der Vorstand ladet ein und erwartet alle Aktivmitglieder zur ausserordentlichen Generalversammlung: Dienstag, 11. August, 20.30 Uhr, im Vereinszimmer, Schulhaus. Traktanden: 1. Appell; 2. Statutenrevision; 3. Wahlen; 4. Verschiedenes. Die Wichtigkeit der Traktanden verlangt restloses Erscheinen aller.

Worb. S.-V. Eine grosse Feldübung ist vorgesehen mit den Vereinen Muri, Gümligen, Allmendingen-Rubigen und Worb. Ort und Datum werden später beganntgeben. Daher alle zur Uebung am 20. August im Sekundarschulhaus.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Un Corpo di Samaritane che si distingue

Nella supposizione d'incendio presentata e svolta dal Corpo Pompieri di Melide ai festeggiamenti di Chiasso, ha preso parte attiva nell'esercizio di salvataggio-medicazioni, la benemerita Sezione Samaritane Ceresio di Melide egregiamente comandata dalla signorina maestra Palma Moretti, coadiuvata dalla signorina Jägli-Castelli meritandosi calorosi applausi dal numeroso pubblico. Tanto la Sezione Samaritane come il Corpo Pompieri di Melide furono pure felicitati dall'on. Antognini e dall'egregio dottor Francesco Bernasconi che ha rilasciato alle Samaritane un lusinghiero attestato d'istruzione. E' da augurarsi che tutti i Corpi Pompieri lavorino dove è possibile con le Samaritane.

Gründungsversammlung

Mosnang. S.-V. Am 5. März fand im Saale zum «Hirschen» die konstituierende Gründungsversammlung des Samaritervereins der Gemeinde Mosnang statt. Ein Bund junger, froher Menschen, die den Winter hindurch einen Samariterkurs besucht hatten, haben sich zusammengetan, um den Nächsten in der Not zu helfen, um die Nächstenliebe praktisch zu pflegen, unentgeltlich, ohne Ansehen der Personen, und immer dort zu sein, wo es zu lindern gibt. In diesem Sinne haben sich alle Mitglieder, über dreissig an der Zahl, verpflichtet. — Jung sein heisst Idealist sein! Das hat bei dieser Gründungsversammlung der Tagespräsident, Kantonsrat Grob, Dietfurt, feststellen können. Es gelang ihm, die reiche Traktandenliste nicht nur schnell, sondern auch gewissenhaft und gründlich zu erledigen. Der Statutenentwurf, die Wahl des Vorstandes, die Schaffung der einzelnen Samariterposten, die praktische und theoretische Weiterbildung, die Anschaffung von Material, all dies wurde unter reger Diskussion besprochen und beraten. Man fühlte es: nicht persönliche Interessen waren tonangebend, sondern es war ein Drang eines jeden Anwesenden, mitwirken zu dürfen und zu können im grossen Liebeswerk, welches Henri Dunant geschaffen hat. Die Sektion erstreckt sich über das ganze politische Gemeindegebiet Mosnang. Dr. med. Hardegger, Bütschwil, stellt sich in sehr verdankenswerter Weise dem Verein als ärztlicher Leiter zur Verfügung. Frau Fust-Weibel, Mosnang, ehemals Hilfslehrerin beim Samariterverein Lichtensteig, übernimmt die Hilfslehrertätigkeit in unserem Bunde, während Hilfslehrer Germann, Bütschwil, vorübergehend noch seinen Beistand leistet. Dieser technischen Leitung wurde noch eine Kommission, bestehend aus sieben Mitgliedern, beigegeben. Als Präsident beliebte einmütig J. Rüttemann, Kanzlist, Mosnang. Es wurden fünf Samariterposten, wenn auch anfänglich in bescheidenem Rahmen geschaffen, einer im Dorf, einer im Gebiet Wiesen-Dreien, einer in Mühlrütli, einer in Sonnhalde-Bottingen und einer in Hofen-Sibingen. Das Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Samariterbundes wurde für die Aktivmitglieder obligatorisch erklärt. Inklusives Organ wurde der Jahresbeitrag mit Fr. 4.— belastet, Passivmitglieder mit Fr. 2.—. Soweit nicht im aktiven Militärdienst pflichtig, haben sich fast alle Samariterinnen und Samariter den Ortswehren Mosnang, Mühlrütli und Sibingen für den Sanitätsdienst zur Verfügung gestellt.

Dieser Bericht darf aber nicht geschlossen werden, ohne ein herzliches Vergelts-Gott auszusprechen an alle, die mitgewirkt haben, einen Samariterverein zu gründen. Manche Arbeit wurde



Jede Vater gehört mit seiner Familie in eine Krankenkasse
Der fürsorglich aber geht

i d' **Konkordia**

Schweizerische Kranken- und Unfallversicherungs-Kasse

Sie schützt Dich und Deine Familie bei Krankheit und Unfall.

Ueber **100000** Versicherte in über **300** Ortssektionen.

Erholungs- und Heilstätten.

Versicherung von Männern, Frauen und Kindern.

Verlangen Sie Prospekt X 42

Kollektivversicherungen.

Unverbindliche Auskunft durch die **Zentralverwaltung Luzern • Bundesplatz • Tel. 2 04 34**

im stillen geleistet, mancher Gang war notwendig. Der Eifer, mit dem die Mitglieder jetzt weiter arbeiten werden, möge für sie eine Anerkennung sein.

Schlussprüfung

Weesen. S.-V. Am 19. April fand im Hotel «Schwert» bei vollbesetztem Saal die Schlussprüfung unseres Samariterkurses statt. 28 Kursteilnehmer wurden durch den Experten des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Samariterbundes, Dr. Büchi aus Mollis, in flotter Weise geprüft und erhielten den Ausweis. Die Antworten in der Theorie waren durchaus befriedigend und die praktischen Arbeiten wurden sehr gut ausgeführt zur Genugtuung unserer bewährten Kursleiter, Dr. Gygax und Heinrich Meier. Der anschließende gemütliche Teil brachte rege Abwechslung durch Rezitationen, gesangliche und musikalische Darbietungen und durch die gelungene Aufführung eines fröhlichen Theaterstückchens. Die bunten Päckli unserer Tombola fanden glänzenden Absatz. Mit dem Willen zu weiterer aktiver Tätigkeit für die Samaritersache beschlossen wir den Abend.

Giubiasco. S. S. Corso assistenza agli ammalati a domicilio, 16 gennaio—28 aprile. La Sezione Samaritane di Giubiasco, per migliorare la propria preparazione teorica e pratica, e per offrire alle giovani del paese l'occasione di perfezionare le loro attitudini nella difficile arte di ben curare gli ammalati, organizzò un corso di assistenza agli ammalati a domicilio, che durò dal 16 gennaio al 28 aprile 1942. Il corso diretto egregiamente dal dottore Silvio Guarneri, medico del paese, e coadiuvato per la parte pratica dalle infermiere O. Haupt e P. Walter, nonché dalla monitrice A. Sartoris, fu frequentato fino alla fine, con regolarità e passione, da 41 partecipanti, di cui 35 subirono gli esami finali. La Croce Rossa Svizzera prestò al corso ammalati tutto il materiale occorrente: cassa-letto, scheletro, materiale di fasciatura, cartelloni, così che l'insegnamento riuscì molto pratico e intuitivo. Le partecipanti ne furono soddisfattissime, e, alla

chiusura, la commissione esaminatrice ebbe parole di lode per l'esito conseguito dal corso suddetto. I dirigenti del corso, ai quali le partecipanti erano intenzionate di offrire un dono-ricordo per la mirabile attività svolta, vollero che il corrispettivo fosse devoluto a favore dei bambini vittime della guerra. — Vivissimo plauso alla nobile iniziativa dei dirigenti e al gentile pensiero delle partecipanti, che vengono a portare il loro entusiasta e fervido contributo alla compatta e volonterosa Sezione Samaritane di Giubiasco.

Totentafel

Schwanden-Thon-Schwändi. S.-V. In Schwanden starb in ihrem 80. Altersjahr *Elsbeth Laager*, eine der Gründerinnen des Samaritervereins Schwanden im Jahre 1902. Sie stand somit volle 40 Jahre aktiv unserem Verein zur Seite. Elsbeth Laager war allzeit bereit, fehlte an keiner Übung, und bei Kriegsausbruch stellte sie sich noch einer M. S. A. zur Verfügung, wo sie eifrig Dienst leistete, bis sie die Kräfte verliessen und ein anderer ihre Dienste für immer verlangte. Ihre grösste Freude war die Henri-Dunant-Medaille, die ihr vor einigen Jahren übergeben wurde. «Sei getreu bis in den Tod», war ihre Lebensauffassung.

Die Auflage der Sonder-Nummer „Zur Gründung der Eidgenossenschaft“ beträgt über 20'000 Exemplare